

Befreiung

Ableben, Aufleben und Mix totalitärer „-ismen“

Erholsam geriet Präsident Trumps Zeit in London und in der Normandie, obzwar Oppositionsworte kamen, ihn nicht amtsenthoben (nur 1/3 wären dafür), sondern hinter Gittern zu sehen. Doch zeigt der **DDay75**, dass es mehr gibt als Parteiengezänk oder Radikalsozialisten. Liberté, Egalité und Fraternité der alliiert befreiten **Trikolore**, wie Trump und Emmanuel Macron agierten, gab Hoffnung, zumal es gut mit Briten lief. Angela Merkel meinte am 5. Juni, dass Deutsche vom Nazismus befreit wurden und sie als Kanzlerin für Freiheit wirken könne, sei ein Geschenk der Geschichte, das zu pflegen sei. Aber prägen die neue **Ära** antiliberaler Polarisierungen?

Instagram Trump Foto



Amerika und Mexiko konnten seit 10. Juni ihre Grenzkrise insofern mindern, dass vorerst keine höheren Tarife beginnen und Mexiko laut Trump **6.000** Soldaten an seine Südgrenze bringt, um dem Zulauf illegaler Migranten zu begegnen. Sind Embargos und Tarife probate Hebel der Außenpolitik, sofern dahinter wirtschaftliche und militärische Kräfte mit Alliierten stehen? Noch ist Amerika in Mittelost, doch orientiert es sich auf Revisionsmächte um.

Aus Trumps Übersicht zum US-Militär im Anti-Terrorkampf, Washington DC, 11. Juni 2019

Afghanistan: Al-Qaida, Taliban und Assoziierte, seit 7.10.2001; **Irak-Syrien:** IS/al-Qaida seit August 2014
Afghanistan: Strategie 21.08.2017 gegen Taliban/al-Qaida, bewaffneter Konflikt trotz Friedensgespräche
Irak, Syrien: Luftkampagne gegen IS/al-Qaida mit Irakern und Kurden, auch Hilfe für Nato-Mission Irak
Arab. Halbinsel, AH: Truppe in Jemen gegen al-Qaida/AH/IS; Saudi-Arabien, aber nicht gegen al-Huthis
Jordanien: 2.910 Militärs als Hilfe für anti-IS-Operationen, Sicherheit des Landes und regionale Stabilität
Libanon: 60 Militärs als Hilfe für anti-Terror Operationen der Regierung und für die Anti-IS-Aktivitäten
Türkei: Militär, darunter Kampfflieger und Hilfskräfte, bleiben dort stationiert, für Anti-IS-Operationen
Ägypten: 455 Militärs als Teil der Multinationalen Kräfte und Beobachter seit 1981 [laut Friedensvertrag]
Mittelafrika: in Somalia gegen IS und ash-Shabab, Kenia, Djibouti; Tschad-See-Raum, Sahel-Region...

US-Militär ist in jenen Ländern auf Bitte der Regierungen auch zur Hilfe im Training. Dies folgt der Nationalen **Antiterrorstrategie** und Ideen Trumps von 2018 zu Hotspots, Islam und Mittelost. Der Anti-IS-Kampf tobt in **Mittelost** und -afrika, vorerst mit weniger Angriffen im Westen. Warum der **Maghrib**, also Westarabien, in jener Übersicht fehlt, steht dahin.

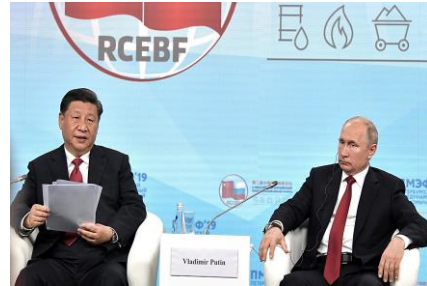
V4 Europagruppe mit Polen

Im Rosengarten mit Polens Präsident **Duda** am 12. Juni betonte Trump, **20** von 28 Nato-Ländern leisten nicht ihre 2%. Polen überbietet es. Berlin mache Fehler mit Nordstream II. Polen entsagt ab 2022 einer Gasanbindung an Russland. Dessen Angriff auf Georgien und die Ukraine ist Duda eine Warnung. In der US-Polen-**Erklärung** bejahen sie Nato-§5 – ein Angriff gegen einen oder mehrere in Europa oder Amerika gilt als Angriff auf alle. In Polen werden die 4.500 US-Militärs um 1.000 für Verteidigung und Abschreckung erhöht. Potenzen sind erweitert durch F-35 Jets. Visa freies Reisen folgt bald. Duda erklärte Polens harte Geschichte, das nach dem Überfall der Nazis am 1. September 1939 und der Sowjets am 17. September als Staat bis 1945 endete. Es sah totalitäre Ideologien der Nazis und Sowjets, zählt ab 1991 zur Visegrád-Gruppe, V4, mit Tschechien, Slowakei und Ungarn. In der Nato seit 1999, widerstehen sie weiter übrigen rechten und linken Ideologien – und **Islamismus**.

R4 Asiengruppe Russland, China, Türkei und Iran

Trump sieht, wie Ankara von der Nato abrückt, zumal es Moskaus S-400 Raketensystem kaufte. Werde dies wahr, so eine Warnung vom 8. Juni, entfällt es im F-35 Jet-Programm. Präsidenten Xi und Putin bilden den Pol in diesem Revisionsquartett R4, deutlich am 7. Juni in St. Petersburg. Xi sprach von Integration der Interessen in ihrer strategischen Partnerschaft. Dabei betonte Putin eine „Ära der Handelskriege und des Protektionismus“.

Präsident Xi, Putin in St. Petersburg, Kreml Foto



Beide beziehen seit fünf Jahren die Mongolei sowie seit 2001 die **Shanghai Kooperations-**Organisation ein, im **Kern** also China, Indien, Pakistan, Armenien, Kasachstan, Kirgisistan, Russland, Usbekistan und Tadjikistan. Beobachter sind Afghanistan, Belarus, Iran und die Mongolei. Vor dem Hintergrund empfing Putin am 14. Juni Präsident Ruhani. Er verwies auf ihre Bemühungen in Syrien und Irans aktive Rolle. Dies sei ein gemeinsamer Erfolg des Trios Iran, Türkei und Russland. Umgekehrt lobte der Iraner beider Modell-Beziehungen, die alle Gebiete umfassen. Global, sagt Hasan Ruhani, nähern sie ihre Ansätze an.

So sehr Amerika an Mittelost liegt, muss es das Revisionsquartett beachten, das ein tiefes Hinterland mit fast ½ der Weltbevölkerung erschließt. Vormacht und der Boom liegen in Amerika. Zeit, ökonomische Hebel für Politik, nicht Krieg zu benutzen. Jedoch, wie sich nun am Vortag zeigte, handelt Iran nach einem **Szenario**: Ausstieg aus dem Atompakt samt Zwangsversuch für **E3**-Europäer, Iran rascher Wege gegen Amerikas Boykott zu eröffnen.

Außenminister **Maas**, der im Bundestag Amerikas Absage für Sondergenehmigungen im Öllexport Irans beschuldigte, dass Teheran nicht mehr Pakt-Verpflichtungen einhalte, warb für **Deeskalation** in Iran. Umsonst – morgens am 13. Juni, da Japans Premier **Abe** Teheran anbot, zu vermitteln, gab es iranisch initiierte Angriffe auf Tanker im Golf von Oman an der Straße von **Hormus**, so Japans Tanker „Kokuka Courageous“. Wie das am 13. edierte Navy-Video zeigt, war es ein Boot der Revolutionsgarden, das nicht explodierte Minen an einem **Tanker** barg. Ein Schiff Norwegens traf ein Torpedo. Laut Außenminister Pompeo wird der Erdölfluss (global ⅓) sabotiert. Iran will durch hohe Ölpreise alle gegen Amerika stellen, das zum Top Gas-Öl-Produzenten aufstieg und seine Importe aus Mittelost senkte.

Da am 12. Juni Raketen der al-Huthis auf saudischem Boden einschlugen und 26 Zivilisten verletzten, folgte auch diese Eskalation. Trump reagierte am 14. Juni zurückhaltend. Er forderte einen besseren Atompakt und bot Gespräche an, die Iran bereits verwarf. Klar ist, dass er keinen Krieg anstrebt, aber sicher US-Interessen schützt, sollte Iran fortfahren.

M11+ Mittelostgruppe Ägypten, Jordanien, Libanon, Irak, Syrien und 6 Golfstaaten

In Mittelost gedeiht mehr Wille, Iran die Stirn zu bieten, als in Berlin. Angela Merkel kritisierte am 12. Juni nur Irans ballistische Raketen oder Agieren in Syrien. Doch hält sie zum Atompakt, trotz Irans Leugnung des **Holocausts** und Drohung, Israel zu vernichten. Indes ist es für den **Präsident** der Kairo-Universität Muhammad Uthman **al-Khisht** der Politislam: Sein oder Nichtsein. Man möge Islam modern verstehen – weg vom militanten Islamismus mit Jihadismus, hin zu Aufklärung („nach Kant“) und Liberalismus. Islam-Reform wie er es sieht, ist voll das Gegenteil von dem, was Iran seit 1979 an Jihadismus ausführt. Ägypter, Saudis und Golfaraber wandten sich dagegen auf dem Sondergipfel der Araberliga und drei **Globaltreffen** zum Liberalislam. Der Chef der Islamischen Weltliga, Muhammad al-Issa, agiert gegen jene extreme **Fehlinterpretation**.

Wolfgang G. Schwanitz